



Sitzung des Niedersächsischen Landtages am 16.12.2021, TOP 47

**Rede der Niedersächsischen Sozialministerin Daniela Behrens
(in Leichter Sprache)**

**„Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Nieder-Sächsischen Behinderten-Gleich-
Stellungs-Gesetzes“**

– Es gilt das gesprochene Wort –

„Heute ist ein guter Tag, auf den viele Menschen mit Behinderungen in Niedersachsen sehr lange gewartet haben. Denn heute berät der Landtag abschließend über eine für sie sehr wichtige Gesetzesänderung. Weil das auch mir so wichtig ist, spreche ich ab jetzt in Einfacher Sprache.

Das passiert im Land-Tag ganz selten. Meist machen wir lange Sätze und benutzen schwierige Wörter. Es ist aber wichtig, dass mich alle verstehen.

Heute geht es um ein Gesetz, das Menschen mit Behinderungen helfen soll, immer mehr so zu leben wie alle anderen in Niedersachsen. Das nennen wir Gleichstellung.

Das Gesetz ist 13 Jahre alt. Es heißt: Nieder-Sächsisches Behinderten-Gleich-Stellungs-Gesetz. Es hat schon vielen Menschen geholfen, die eine Behinderung haben.

Viele Regeln in dem Gesetz sind gut, aber nicht alle. Es fehlen auch Regeln. Diese Regeln werden jetzt neu gemacht. Die Vorschläge dazu hat die Landes-Regierung gemacht.

Hierzu will ich drei Beispiele erzählen:

Das erste Beispiel. Wir beschreiben Menschen mit Behinderungen so, dass wir sagen, was sie können und welche Hilfe sie brauchen, um dabei zu sein. Sie sollen überall dabei sein, wo gelebt wird.

Zweites Beispiel. Häuser, in denen die Ministerinnen und Minister oder ihre Verwaltung ihre Arbeits-Räume haben, müssen barrierefrei werden. Zum Beispiel müssen die Türen breiter sein und es müssen Stufen weg gemacht werden.

Wenn alte Häuser umgebaut oder neue Häuser gebaut werden, muss gleich richtig gebaut werden. Das heißt wir sollen ohne Barrieren bauen.

Drittes Beispiel. Es wird ein neues Zentrum geben. Wir nennen es Landes-Kompetenz-Zentrum für Barriere-Freiheit. Das Zentrum soll auch anderen helfen. Zum Beispiel Städten, Vereinen und Firmen. Denn alle müssen besser werden.

Das Ziel ist Barriere-Freiheit. Zum Beispiel in Häusern, bei Straßen und Geh-Wegen, bei Bussen und Bahnen. Aber auch im Internet und bei Briefen von Behörden. Da gibt es überall Barrieren, vor allem für Menschen, die eine Behinderung haben. Es gibt also viel zu tun. Das neue Zentrum hilft dabei, dass die Barrieren weniger werden.

Jetzt habe ich drei Beispiele erzählt. Sie alle sollen das Leben für Menschen mit Behinderungen leichter machen.

Ich finde das gut. Der Land-Tag entscheidet heute darüber, ob diese neuen Vorschläge zu Regeln werden. Dann gelten sie für alle.

Zum Ende will ich Danke sagen. Ich danke allen, die geholfen haben, das Gesetz besser zu machen. Viele Vereine haben mit guten Ideen geholfen. Aber auch die Politiker im Land-Tag. Danke!“

Nr. 272/2021		
Pressestelle Hannah-Arendt-Platz 2, 30159 Hannover	Tel.: (0511) 120-4060 Fax: (0511) 120-4298	www.ms.niedersachsen.de E-Mail: pressestelle@ms.niedersachsen.de